

## **Attac Wuppertal informiert!**

Am Mittwoch den 05. Februar 2003 lädt die lokale attac Gruppe Wuppertal zum nächsten Referentenabend mit Dr. Werner Rügemer aus Köln ein. Herr Rügemer ist frei arbeitender Publizist. Um 19:00 wird der Gastreferent in der Börse an der Wolkenburg 100 einen aus Einwohnerperspektive äußerst interessanten Themenkomplex vorstellen.

Thema des Abends: „Kommunen als Opfer und Täter der Globalisierung.“ Kommunale Daseinsvorsorge zwischen Privatisierung, Korruption und Cross Border Leasing. Werner Rügemer ist als ausgewiesener Experte in diesen Themenfeldern zu hause. Er ist durch Publikationen im Deutschlandfunk und der tageszeitung (taz) überregional bekannt. Auch der Nordrheinwestfälische Bund der Steuerzahler schätzt seine Arbeiten und verlieh Herrn Rügemer im Jahre 2002 den Journalistenpreis. Als Literatur empfehlen wir das 2002 erschienene Sachbuch „Colonia Corrupta“.

Alle interessierten Wuppertaler, denen daran gelegen ist Informationen an die Hand zu bekommen, die sonst von offizieller Seite nicht fließen, sind herzlich eingeladen. Die Folgen der neoliberalen Globalisierung gehen an Wuppertal nicht vorbei. Es gibt auch in Wuppertal konkrete Verknüpfungen zum formulierten Thema des Abends. Dem Vortrag von Herrn Rügemer folgt anschließend eine offene Diskussion. Ausdrücklich laden wir Vertreter der Stadt Wuppertal und der Medien vor Ort ein.

Die attac Gruppe Wuppertal hat ihrem Selbstverständnis nach als Schwerpunkt auch einen Bildungsauftrag. Dieser Abend soll dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

attac Wuppertal

## Nachbetrachtung aus Sicht der lokalen attac Gruppe Wuppertal



### „Schafsköpfe in Stadtparlamenten!“

Fundiert, kritisch und informativ. Mit diesen drei Adjektiven kann der neunzigminütige Vortrag von Dr. Werner Rügemer aus Köln als Gastreferent bei attac Wuppertal zusammengefasst werden. 100 Wuppertaler/innen hatten am 05. Februar den Weg in die Börse gefunden. Werner Rügemer hatte keine Mühe das Interesse und die Gunst der Zuhörerschaft in seinem dreigeteilten Vortrag zu gewinnen.

Teil I bildete das Thema Korruption auf kommunaler Ebene. An Hand bekannter Beispiele aus dem „Kölner Klüngel“ (in der Sache ein ernst zu nehmendes Defizit kommunaler Demokratie) zeigte der Referent die fließenden Übergänge zwischen Straftatbestand und legaler Korruption auf. Beziehungsnetzwerke bilden das Hauptproblem in kommunalen Strukturen, und damit den Nährboden der Korruption.

Teil II behandelte die Privatisierungsgefahren unter dem Druck der Globalisierung und kommunaler Sparprogramme. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit machten für jeden offensichtlich, dass Korruption und Privatisierungsvorhaben häufig eine Einheit bilden.

Teil III hatte das fragwürdige Instrument des Cross Border Leasing zum Gegenstand. Den Anwesenden wurde schnell klar, dass hier der Ausverkauf der Zukunft stattfindet. Wo Verträge abgeschlossen werden, in denen eine Vertragspartei incognito bleibt, der Vertragsumfang 900 Seiten betragen kann, der Vertragstext nicht in der Übersetzung vorliegt, da fängt der Fisch vom Kopfe her an zu stinken. Nur Schafsköpfe können derartigen Verträgen ihre Zustimmung geben. Es ist Zeit, dass die Wuppertaler aufwachen und dem Verhökern öffentlicher Einrichtungen entgegen treten.

In der anschließenden Diskussion bildete das Cross Border Leasing den Schwerpunkt der Fragestellungen. Einhelligkeit herrschte im Publikum darüber, dass diese mit juristischen Fallstricken und Unwägbarkeiten gespickten Steuerscheingeschäfte im öffentlichen Teil von Ratssitzungen unter Bürgerbeteiligung zu behandeln sind.

Die lokale attac-Gruppe Wuppertal wird hier Aufklärungsarbeit leisten. Was in einigen Städten erreicht ist, das muss auch von der Einwohnerschaft Wuppertals erreicht werden. Schluss mit dem Cross Border Leasing!

attac Wuppertal den 11. Februar 2003